

genutzt werden kann, da die nötigen Schalter noch nicht eingetroffen sind. Diese Lage - Dampf- und Strommangel - verzögert die Probelaufe, so daß über das Anfahren der Gasphase noch nichts gesagt werden kann. Eine Besserung ist erst abzusehen, wenn 2 Synthesegasgeneratoren und 3 Heizgasgeneratoren dauernd laufen werden, wodurch bis zu 10 bis 15 t Dampf mehr erzeugt werden können.

So bald die Dampfsituation es erlaubt, werden die restlichen Probelaufe durchgeführt und gegebenenfalls die Gasphase so angefahren, daß sie jederzeit planmäßig wieder abgestellt werden kann. Vor Mitte bis Ende Januar ist nicht damit zu rechnen.

#### Erdöldestillation:

Die Erdöldestillation hatte in der Berichtszeit zwei kleinere Störungen, eine durch Salzansatz in den Heizschlangen und Kühlern und eine wegen Korrosion an einem Wärmeaustauscher. Die Destillation war aus diesen Gründen ein paar Tage außer Betrieb.

#### Augenblickliche Lage der Fabrik:

Nachdem wir in nunmehr zwei Monaten Anwesenheit in Lützkendorf die Technik der Fabrik und die Art der Fabrikführung kennen gelernt haben, ist es uns möglich, ein zusammenfassendes Urteil über die Lage zu geben.

Durch das überexakte rechnerische Abstimmen der verschiedenen Betriebe auf die gegenseitigen Leistungen sind alle Apparate und Maschinen so knapp bemessen, daß weder im Kleinen noch im Großen irgendwelche nennenswerten Reserven vorhanden sind (mit Ausnahme der eigentlichen Hydrierung). Dampf- und Stromerzeugung sind so aufeinander abgestimmt, daß z.B.z.Bt. durch Ausfall von Abhitzeesseln so chronischer Dampf- und Strommangel herrschen, daß die Hydrierung nicht gefahren werden kann.

Beim Ausfall von Synthesegasgeneratoren ist sofort Knappheit an Probenkohlestaub, dadurch Dampf- und Strommangel, damit rückwirkend wieder Generatorgasmangel, dadurch Synthesegasmangel und damit wieder erneuter Staubmangel.

Gas- und Gasaufbereitung sind unübersichtlich und sehr verwickelt gebaut, das Gleiche gilt für die sehr vielgestaltige Abhitzeausnützung. An sich würde die genaue Abstimmung bei einem alten eingefahrenen Werk einen hohen Wirkungsgrad ergeben. Bei dieser neuen Fabrik trägt dieser Umstand dazu bei, das ordnungsmäßige Ingangkommen zu verlangsamen. Dazu kommt eine unendliche Reihe technischer Schwierigkeiten an den vielen erstmalig in Anwendung gekommenen Verfahren. Die ständigen Störungen lassen der Betriebs-